

Jahrestagung 2009, Grußwort von Bürgermeister Udo W. Henke; Messel

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede

Zu allererst ein großes Dankeschön, sehr geehrte Frau Dr. Metze-Mangold und sehr geehrter Herr Wadehn an die Deutsche UNESCO-Kommission und dem UNESCO-Welterbestättenverein Deutschlands, dass sie ihre gemeinsame Jahrestagung 2009 nach Messel vergeben haben.

Herr Gerd Mangel als Vorsitzender des Aufsichtsrates und Frau Dr. Marie-Luise Frey als Geschäftsführerin der Betreibergesellschaft des künftigen Besucher- und Informationszentrums am Grubenrand sind sich dieser großen Ehre bewusst.

Aber auch ich als Bürgermeister der UNESCO-Welterbestätte Grube Messel bin glücklich darüber, dass Sie alle, meine Damen und Herren, den Weg nach Messel, nach Darmstadt auf sich genommen haben.

Aufgrund anstehender Umbauarbeiten am Bürgerhaus in Messel durften wir in dieses schöne Gebäude - *den Sitzungssaal des Kreistages des Landkreises Darmstadt-Dieburg* - ausweichen. Herzlichen Dank, sehr geehrter Herr Landrat Schellhaas, dass wir Heute und Morgen ihre Gastfreundschaft genießen können.

Wenn wir heute und ganz besonders am morgigen Tag darüber reden werden, wie das UNESCO-Label ein Beitrag zur Regionalen Entwicklung sein kann, dann ist die Grube Messel mit seiner Fossilienlagerstätte ein geradezu exemplarisches Beispiel dafür.

Der örtliche Museumsverein schuf vor über 30 Jahren die Basis für regelmäßige Exkursionen in die Grube und baute mit Unterstützung der Gemeinde Messel nach und nach ein beachtenswertes Fossilienmuseum mit geradezu atemberaubenden Exponaten auf. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative „IG Messel“ wurde die Zuschüttung der Fossilienlagerstätte mit Hausmüll verhindert. Der Kampf wurde gewonnen und belohnt, als 1995 die Fossilienfundstätte Grube Messel von der UNESCO zum Weltnaturerbe der Menschheit erklärt wurde.

In meiner Antrittsrede als damals neuer Bürgermeister von Messel im Milleniumsjahr 2000 erklärte ich, dass ich die Urfpferdchen laufen sehen möchte. Kopfschütteln und der Zwischenruf „Blödsinn“ war die Reaktion aus dem Auditorium.

Ich fand aber schnell Unterstützung bei vielen Stellen und besonders bei der damaligen Staatministerin im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Frau Ruth Wagner. Sie war es, die die ersten 1,5 Mio. D-Mark in den Hessischen Landeshaushalt einstellen lies. Sie ist heute Abend hier. Herzlich Willkommen! Herzlichen Dank, sehr geehrte Frau Wagner für diese monetäre Grundsteinlegung.

Heute, in diesem Jahr, fließen rund 11 Mio. Euro für Baumaßnahmen und Investitionen in unsere Gemeinde. Eine gewaltige Summe. Das hat es in Messel so noch nie gegeben.

Die Hessische Landesregierung baut für rund 5.0 Mio. Euro ein sagenhaftes Besucherzentrum, ein architektonisches Meisterwerk und investiert für den Innenausbau und die Szenographie nochmals runde 2.0 Mio. Euro.

Herzlichen Dank der Hessischen Landregierung, herzlichen Dank, sehr geehrte Frau Staatsministerin Kühne-Hörmann.

Von der Bundesregierung, zusammen mit dem Land Hessen, erhalten wir darüber hinaus runde 3.0 Mio. Euro aus dem besonderen Fördertopf für UNESCO-Welterbestätten. Mit diesem Geld werden wir die dringend notwendige Sanierung der Zuwegung in die Grube Messel vornehmen, aber auch einen Betrag von 700.000 Euro für eine touristische Inwertsetzung der Grube Messel, zusammen mit dem Odenwaldkreis, ausgeben. Dieses Tourismuskonzept ist eminent notwendig; denn was nützt das schönste Besucherzentrum und keiner kommt hin!

Aber auch die 1.0 Mio. Euro aus dem Investitionspaket II zur Sanierung, Renovierung und Modernisierung des in die Jahre gekommenen Bürgerhauses Messel zur modernen Tagungsstätte will ich hier nennen.

Das sind riesige Beiträge speziell zur Regionalen Entwicklung!

In der vergangenen Woche hat in Messel endlich ein Café mit rund 70 Plätzen eröffnet und bietet künftig auch den Besuchern der Grube Messel und des Fossilienmuseums seine Gastlichkeit an. Bustouristen sind herzlich willkommen!

Der Öffentliche Personennahverkehr prüft derzeit die beste Möglichkeit zur Anbindung des Besucherzentrums: eine Verlängerung der Buslinie „U“. Eine Schleife vom Bahnhof zur Grube Messel.

Ein Investor sprach mich kürzlich an. Er möchte eine kleine „Touristenbahn“ zwischen der Grube Messel, dem Bahnhof Messel und dem Fossilien- und Heimatmuseum Messel einsetzen.

Das alles passt zu unserem Thema:

UNESCO Welterbestätten
– ein Beitrag zur regionalen Entwicklung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!